

Tagungsort:

Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Anreise – Bahn:

Vom Hauptbahnhof mit IVB Bus Linie H bis Haltestelle Haus der Begegnung

Anreise – Auto:

Abfahrt Innsbruck-West → der Beschilderung „ORF-Landesstudio“ oder „Congress“ folgen. Das Haus der Begegnung liegt direkt am Rennweg und verfügt über 18 kostenlose Parkplätze. Parkhäuser entweder im Congress oder Austria Trend Hotel.

Tagungsbeitrag:

88 € (inkl. MwSt.) für Hauptamtliche

44 € (inkl. MwSt.) für Freiwillige/ Ehrenamtliche und SchülerInnen/StudentInnen (beinhaltet Tagungsgebühr, Unterlagen, Pausenverpflegung, ein Mittagessen)

Mögliche Unterkünfte – bitte selbst reservieren:

Hotel Grauer Bär, Universitätsstraße 5-7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-59240
Einzelzimmer mit Frühstück € 99, Doppelzimmer mit Frühstück € 140

Hotel Engl, Innstraße 22, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-283112
Einzelzimmer mit Frühstück € 64, Doppelzimmer mit Frühstück € 88

Gasthof Dollinger, Hallerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-267506
Einzelzimmer mit Frühstück € 85, Doppelzimmer mit Frühstück € 115

Anmeldung:

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn Sie sich schriftlich per Post oder E-Mail beim Freiwilligen Zentrum Tirol Mitte, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43-512-7270-35; Fax: +43-512-7270-5; freiwilligenzentrum@dibk.at anmelden und den Tagungsbeitrag auf das Konto AT61 1200 0850 1491 4300 bei der Bank Austria mit dem Verwendungszweck „Tagungsbeitrag – IGFÖ Tagung 2016“ eingezahlt haben.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie am 19.05. beim Abendessen (14 €) und beim mobilen Casino teilnehmen.

Anmeldeschluss: Freitag, 06. Mai 2016

EINLADUNG

zur Fachtagung

Strohfeuer oder Dauerbrenner?

Freiwilliges Engagement zwischen Selbstorganisation
und Koordination

19.-20. Mai 2016

in Innsbruck

Mit freundlicher Unterstützung von:



PROGRAMM

Donnerstag, 19. Mai 2016

- 10:00 Uhr Begrüßungskaffee & Registrierung
- 11:00 Uhr **Tagungseröffnung**
Mag. Anton Hörting, *BMASK*
- 11:30 Uhr **Vom Hilferuf zur selbstorganisierten Hilfe**
Ashley Winkler, *Train of Hope, Hauptbahnhof Wien*
- 12:15 Uhr **Veränderungen in der Freiwilligenarbeit nicht erst durch die Flüchtlingsarbeit**
Heinz Janning, *Option BE, Bremen*
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Worldcafé – 8 Tische (4x Wechsel) zu folgenden Themen:**
- ✓ Was braucht es für eine gute Freiwilligenbegleitung angesichts neuer Freiwilliger?, *Ursula Frey*
 - ✓ Initiative „ZusammenHelfen in OÖ“ – Unterstützung durch Information und Koordination, *Mag. Nicole Sonnleitner*
 - ✓ Eigeninitiativ aktiv – der Benefit der neuen Freiwilligen, *Ashley Winkler, Train of Hope*
 - ✓ Was bleibt? Erfahrungen von Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe, *Hannah Kuen, Studentin*
 - ✓ Projekt „ENGAGIERT.INTEGRIERT“ – Freiwilliges Engagement als Schlüssel im Integrationsprozess, *Silvia Bartoš*
 - ✓ Freundeskreise – Privatinitiativen rund um Flüchtlingsquartiere, *Mag. Bernhard Teissl-Mederer*
 - ✓ Schnell – schneller? Freiwilliges Engagement und der Zeitfaktor, *Mag. Martin Oberbauer*
 - ✓ Ausbeutung durch Empathie, *Margit Schäfer*
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Kleingruppengespräche und Abschlussrunde
- 18:00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen
- 19:00 Uhr Abendprogramm: Mobiles Casino – „Freiwilligenarbeit und Glücksspiel“

Freitag, 20. Mai 2016

- 09:00 Uhr Einstimmung
- 09:15 Uhr **Die Macht der Medien – Freiwilligenarbeit unter Druck**
Mag. Silke Pixner, *KiwiTV Wien*
- 10:00 Uhr **Soziale Medien – Freiwillig 2.0**
Sarah Schett MA, *Marketing und Social Media, Innsbruck*
- 10:45 Uhr Pause
- 11:15 Uhr **Podiumsdiskussion „Strohfeuer oder Dauerbrenner“**
Ashley Winkler, Heinz Janning, Mag. Silke Pixner, Sarah Schett MA, Mag. Nicole Sonnleitner
- 12:15 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
- 13:00 Uhr Ende der Tagung

Die Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich - IGFÖ

wurde 2003 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der österreichischen Freiwilligenagenturen und Mitglied im Österreichischen Freiwilligenrat sowie des Centre Européen du Volontariat CEV in Brüssel.

Ziele der IGFÖ sind die Interessensvertretung auf politischer Ebene sowie die Reflexion von gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Relevanz für das freiwillige Engagement. Der IGFÖ geht es darum, die entwickelten Qualitätsstandards zu sichern und fortzuschreiben. Die IGFÖ sucht nach innovativen Wegen zur Förderung des freiwilligen Engagements.